

„kleiner Pressespiegel“ aus Beiträgen, die selten die breite Öffentlichkeit erreichen:

„**Jin, Jivan, Azadi**“ - „**Frauen, Leben, Freiheit**“ ist aus der kurdischen Freiheitsbewegung:

Deutschlandfunk, 21.03.2017: Im Schatten des Türkei-Referendums -

„Dieses Jahr **[2017]** ist das Newroz-Fest besonders politisch geladen“

[...] Zehntausende Kurden hatten am Wochenende in Deutschland gegen die Referendumspläne des türkischen Präsidenten protestiert. [...]

„Wir sagen Ja zur Demokratie. **Jin, Jivan, Azadi**...“

Aus dem Lautsprecherwagen ruft eine Frau auf Kurdisch ins Mikrofon: „**Frauen, Leben, Freiheit**“ – ein Spruch, den kurdische Frauen auf Demonstrationen immer skandieren. [...]

Auch unter den Demonstranten auf dem Berliner Kudamm gibt es viele Anhänger der PKK, die immer wieder auf Kurdisch „Freiheit für Öcalan“ skandieren. Sie schwenken dabei rot-gelb-grüne kurdische und zwei nicht verbotene Fahnen mit dem Konterfei des PKK-Führers *[Abdullah Öcalan]*. [...]

<https://www.deutschlandfunk.de/im-schatten-des-tuerkei-referendums-dieses-jahr-ist-das-100.html>

Immer wieder Morde an kurdischen Frauenrechtlerinnen, durch die Türkei ! 3 Beispiele von vielen, die kaum einer hier mitbekommt:

NZZ, 06.10.2022: „Iran lenkt mit Angriffen auf Kurden im Irak

von den Protesten gegen den Kopftuchzwang ab“

[...] Begonnen hatten die Proteste nach dem Begräbnis von *[Jina]* [Zhina, wie ihre Familie die junge Kurdin nannte](#), am 17. September in Saqez in Westiran. Von dort breiteten sie sich über die kurdischen Gebiete und weite Teile des gesamten Iran aus. Die mächtigen Revolutionswächter machten deshalb schnell andere Verdächtige aus: kurdische «Terroristen» und «Separatisten», die ihre Basen jenseits der Grenze im kurdischen Teilstaat im Nordirak haben. [...] Hinweise darauf, dass kurdische Rebellen hinter den Protesten stecken, gibt es nicht. [...] **Mord an bekannter Frauenrechtlerin** [...] Die Türkei wird auch für zahlreiche Morde an türkisch-kurdischen Oppositionellen in der Region verantwortlich gemacht. Diese Woche wurde die bekannte türkisch-kurdische Frauenrechtlerin Nagihan Akarsel in Suleimaniya erschossen. [...]

Akarsel war Mitbegründerin des örtlichen Zentrums für «Jineologie» (Wissenschaft der Frau), eine Mischung aus sozialistischer Utopie, Feminismus und Ökologie und ein zentraler Bestandteil der PKK-Ideologie. Aus ihren Reihen stammt auch der Slogan «Frau, Leben, Freiheit», den syrisch-kurdische Kämpferinnen gegen den Islamischen Staat berühmt machten – heute rufen ihn Iranerinnen von Saqez bis Teheran, wenn sie gegen den Hijab-Zwang auf die Strasse gehen.

<https://www.nzz.ch/international/kopftuch-proteste-iran-greift-kurdische-rebellen-im-nordirak-an-ld.1705967>

Jineolojî Academy, 04.10.2022: „**An die Presse und Öffentlichkeit**“ *[zur Tötung von Nagihan]*

[...] **Nagihan** war in der Jugendbewegung der Universität, in der Presse und in der Jineolojî-Bewegung aktiv. Sie war lange Zeit im Freiheitskampf der Frauen Kurdistans aktiv und hat dafür jahrelang im Gefängnis ausgeharrt. In den schwierigsten Jahren der Frauenrevolution in Rojava arbeitete sie an der Entwicklung der Frauenfarben der Revolution und förderte die revolutionäre Bildung der Frauen durch die Jineolojî. Sie tat dies in ganz Rojava und besonders in Afrin mit großem Mut und Entschlossenheit. Sie berührte die Seelen und Herzen der Frauen in Şengal (Sinjar), die die schlimmsten Formen der ISIS-Brutalität erlebten, als sie Feldforschung betrieb, um Licht in diese Soziologie und Geschichte zu bringen. Unser Mitglied der Jineolojî-Akademie, **Nagihan Akarsel**, arbeitete mit Frauen aus Südkurdistan im Kurdish Women's Library and Research Center in Sulaymaniyah. [...]



<https://jineoloji.org/de/2022/10/04/an-die-presse-und-oeffentlichkeit/>

Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) 28.11.2020: „**Folgen türkischer Offensive-**

Brutaler Krieg gegen Frauen in Nordostsyrien“

Im Nordosten Syriens [Rojava] findet ein Krieg gegen Frauen statt: Anders kann man nicht benennen, was sowohl Frauenrechts-Gruppen in der Region und der UNO-Menschenrechtsrat im vergangenen Jahr an Verbrechen gegen Frauen zusammengetragen haben. Hunderte von Frauen sind brutal ermordet, entführt, vergewaltigt, in die Prostitution gezwungen oder zwangsverheiratet worden. [...]

«Dann kamen die Terroristen», sagt sie – unter anderem der IS, unter dem gerade auch Frauen besonders gelitten hätten. Doch auch die Frauen, allen voran die Kurdinnen, kämpften gegen die Terroristen, und als diese besiegt waren, erkämpften sich Frauen ihre Rechte in der autonomen kurdischen Region in Syrien.

Töten «wie in der Steinzeit»

Und dann seien die Terroristen – jetzt als Söldner im Dienste der Türkei – zurückgekehrt. Eine der ersten Frauen, die sie entführten und ermordeten, war die kurdische Politikerin **Hevrin Khalaf**. [...]

<https://www.srf.ch/news/international/folgen-tuerkischer-offensive-brutaler-krieg-gegen-frauen-in-nordostsyrien>

EMMA, 16.10.2019: „KURDISCHE WAFFENSCHWESTERN“

Ein Spielfilm zeigt den dramatisch aktuellen Kampf der Kurdinnen gegen den Männerwahn. Als erstes ermordeten Erdogans Milizen eine Frauenrechtlerin. **Havrin Khalaf** wurde bei Erdogans Überfall auf Syrien nicht zufällig ermordet. In „Waffenschwestern“ schlagen die Frauen zurück. [...]

https://www.youtube.com/watch?v=3NWc_o6l6bU

<https://www.emma.de/artikel/film-337167>

In Paris 2013 wurden getötet: **Sakine Cansiz**, prominente Mitbegründerin der PKK., **Fidan Dogan**, Vertreterin des Kurdischen Nationalkongresses in Paris und **Leyla Söylemez** Aktivistin aus Halle/Saale:

Süddeutsche Zeitung, 23.3.2020: Zur Arte-Doku: „Paris, die Kurdinnen und ihr Killer“:

[Arte-Doku: <https://www.facebook.com/KurdenAusDeutschland15/videos/paris-die-kurdinnen-und-ihr-killer/350327579452313/>]

Auf der Spur **Doku erzählt von kurdischen PKK Funktionärinnen.**

So klischeefrei, wie es bei dem Thema selten klappt.

Tarnkleidung, ein Gewehr wird geladen. Frauenhände, an den Handgelenken bunte Bänder. Eine dunkle Haarsträhne schiebt sich über die Uniform. Schon die ersten Sekunden der Arte-Doku *Paris - Die Kurdinnen und ihr Killer* ziehen in den Bann wie ein Thriller.

Nach zwei Minuten ist der Plot entfaltet: Es geht um den Mord an drei kurdischen PKK-Funktionärinnen, die in Paris am 9. Januar 2013 mit zehn Kugeln getötet wurden. Das Intro zeigt in Slow Motion eine Soldatin der YPG-Milizen im kurdisch kontrollierten Teil Nordostsyriens. Hier werden die drei Frauen bis heute als Märtyrerinnen des Widerstandskampfes verehrt. [...]

Es geht in der Doku um den Mord an drei kurdischen PKK-Funktionärinnen, die 2013 in Paris getötet wurden.

[...] Ein Hauptverdächtiger wird festgenommen. [...] Die Handykommunikation des mutmaßlichen Mörders weist auf eine Verwicklung des türkischen Geheimdienstes MIT hin. [...]

<https://www.sueddeutsche.de/medien/arte-doku-auf-der-spur-1.4854354>

Warum kennt hier kaum einer die Insel der Basisdemokratie „Rojava“ im Norden Syriens, mit Frauenrechten und Minderheitenschutz ? Wo sind die Ursachen für diese Unkenntnis ?

Die größte Gefahr für diese Demokratie, die den sogenannten „IS“ besiegt hat, ist die

Erdogan-Türkei ! Sie will „Rojava“ zerstören !

Wir fordern: Kein Verrat westlicher Werte, zugunsten von Erdogans Machterhalt !